

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **5 (1958)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LITERATUR

Die Atombombe und die Zukunft des Menschen

Auch ein Philosophie-Professor wie der kürzlich 75jährig gewordene, in Basel wirkende Karl Jaspers will und kann für dieses Problem keine fertige Lösung geben. Daber darf man auch seine vorweg gemachte Bemerkung, dass für unsern Verstand das Scheitern aller Rettungsversuche wahrscheinlich sei, nicht als aller Weisheit letzten Schluss annehmen; ebensowenig seine spätere konkretere Formulierung: dass in der Drobung durch die Atombombe die Vernunft etwas ausrichte, scheint ausgeschlossen. Letzteres ist wohl die erschütterndste Feststellung, die wir von Jaspers wohlbegründet zur Kenntnis zu nehmen haben. (Wir vermöchten ihr höchstens die These des Geschichtsphilosophen Wells gegenüberzustellen, der entschieden an die Macht der Vernunft und an den zunehmenden guten Willen der Menschen glaubte — allerdings zu einer Zeit, als noch nicht die Atombombe unsere Lebensaussichten mitbestimmte.) Auch der fast resignierende Schluss des Buches von Jaspers vermag dennoch breitere Kreise zu veranlassen, über das Problem unserer Lebensexistenz tiefer nachzudenken und ein neues Verhalten zu stimulieren. Das Werk ist eigentlich eine Art Kompendium zu dem in seinem Untertitel ausgesprochenen Leitgedanken: Politisches Bewusstsein in unserer Zeit. Und das ist es vor allem, was dieses Buch für den interessierten Zeitgenossen lesenswert macht. (R. Piper & Co., Verlag, München 1958; Preis DM 25.—.)

Der unsichtbare Angriff

Zwei amerikanische Wissenschaftler, Jack Schubert und Ralph E. Lapp, verbreiten sich in diesem nun auch in deutscher Fassung vorliegenden Buch über die Gefahren der Radioaktivität. Es ist kein gewöhnliches, geschweige bequemes Buch, denn es dokumentiert gründlich und verständnisklar über die Auswirkungen der radioaktiven Strahlung, wie sie bisher bekannt sind, und besonders zeigt es Folgen aus der Anwendung von Röntgenstrahlen im täglichen Leben auf. Wenn man ferner die im Vorwort von Professor Rajewsky enthaltene Feststellung ernst nimmt, wonach die Folgen der neu eingeführten radioaktiven Substanzen für die Dauer von mehr als einer Generation noch nicht einmal schätzbar sind, begreift man vollends die Sorge, welche dieser Wirkung der Kernwaffen beigemessen werden muss. Das Werk von Schubert und Lapp gibt aber auch wertvolle Hinweise für unser zweckmäßiges Verhalten gegenüber dieser besonderen Gefahr, wie z. B.: «Ausreichende Schutzräume sind zweifellos das Wichtigste!» (Henry-Goverts-Verlag, Stuttgart 1958; Preis DM 18.50.)

Mit der Bombe leben

Vier Aufsehen erregende Zeitungsartikelsätze von Prof. C. F. von Weizsäcker — ein Atomwissenschaftler politischer Herkunft — sind unter diesem Titel zu einer Broschüre von höchst bedeutsamem Wert zusammengefasst. Sie beziehen sich nämlich auf die gegenwärtigen Aussichten einer Begrenzung der Gefahr eines Atomkrieges

und stellen auf im Frühjahr 1958 ergründete Meinungen westlicher und östlicher Experten ab. Wir sind versucht, das Ergebnis vereinfachend in folgenden Sätzen des Autors zu erblicken, die — obschon aus seinen Ausführungen in umgekehrter Reihenfolge zitiert — doch in einem logischen innern Zusammenhang stehen: «Die Menschheit befindet sich heute unter der stählernen Glocke der Atomwaffen, die ihr die bisherige Art militärischer Bewegungsfreiheit raubt. — Vielleicht gibt es keine Möglichkeit für uns Menschen, so wie wir wirklich sind, mit der Bombe zu leben. — Die Hoffnung meldet sich, im Patt der grossen Waffen den Garanten eines dauerhaften Weltfriedens gefunden zu haben.» Die näheren Beweggründe zu dieser Einstellung liest am besten jeder selber nach; wir hoffen, dass die bereits vergriffene Auflage der Publikation inzwischen in einem Nachdruck wieder erhältlich ist. (Verlag der Wochenzeitung «Die Zeit», Hamburg 1958; Preis DM 1.—.)

«Der Zeigfinger»

Das ist eine originelle Kundenzeitschrift der Firma Apparatebau AG in Trübbach SG, die von ihrem Reklameberater J. H. Rhyner in Zürich geschickt zusammengestellt ist. Text und Bilder sind durch allerlei Wissenswertes und Humoristisches aufgelockert. Die erste Nummer enthält auch Beschreibungen von teilweise neu entwickeltem Mobilier und Ausrüstungsgegenständen für Sanitätshilfsstellen örtlicher und betrieblicher Schutzorganisationen.

AGA RESPIRATOR



Der Preßluftatmer für den Gasschutz im Rettungsdienst

AGA Aktiengesellschaft, Pratteln

Telefon (061) 81 51 05

asax

Leichtmetall-Ganztragbahre 52
⊕ Pat., Original-Armeemodell

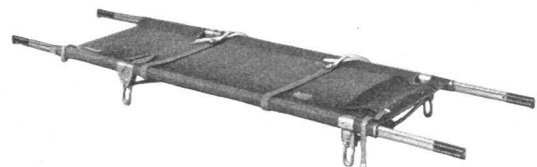
Feldbettbahre 207

Zivilschutz-Tragbahre 651
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell

Klappbett 300
⊕ Pat., mit Stamoid-Liegefläche

Doppelbett 620
auch einzeln verwendbar

Sanitätsschrank 600
aus Metall, eintürig, zum Versorgen von Wolldecken, Leintüchern, Verbandkisten, Tragbahren etc.



Leichtmetall-Ganztragbahre 52

Bitte verlangen Sie Prospekte und Preisangaben. Wir beraten Sie gerne.

Apparatebau AG Trübbach SG

Leichtmetall-, Stahlrohr- und Eisenbau, Telephon 085 / 822 88

HOMELITE ZIVILSCHUTZ - GERÄTEWAGEN

Dieser Gerätewagen wurde von uns in Zusammenarbeit mit maßgebenden Fachleuten des Zivilschutzes für den Katastrophen-Einsatz im Kriegsfall, für periodische Zivilschutzübungen sowie für auftretende Brandfälle, Überschwemmungen usw. entwickelt und bei solchen Übungen bereits mit Erfolg eingesetzt.



Der Einachs-Anhängewagen ist u. a. mit folgenden bekannten HOMELITE-Aggregaten ausgerüstet, die sich überall bewährt haben und seit Jahren auch beim Militär und bei Feuerwehren Verwendung finden:

Wasser- und Schlammpumpe 3", mit 2 Ansaug- und 1 Ablaufschlauch, Hochfrequenz-Notstromgruppe, Rauch- und Gasabzugsgerät, 1 großen und 2 kleinen Scheinwerfern sowie Einmann-Kettensäge (1, 2, 7, 8, 9, 11).

Zur Ausrüstung gehören weiterhin: Je 1 BOSCH-Homelite-Hochfrequenz-Aufbruchhammer, Bohrhammer und Bauhammer, Bosch-Gebläse für Bohrhammer (3, 4, 5, 6) sowie 1 Kabelrolle (10), 1 kompl. Maxim-Schweißanlage (12) und 2 Benzinkanister (13).

Je nach Verwendungszweck können einzelne Aggregate weggelassen oder durch andere ersetzt werden.

Verlangen Sie bitte detaillierte Spezialofferte für den kompl. Wagen oder für einzelne Geräte sowie unverbindliche Vorführung.

PANELECTRA AG ZÜRICH 2

Generalvertretung der Homelite Corp.

Dreikönigstr. 35 Telefon (051) 25 79 48 Lager und Werkstätte: Freilagerstr. 27

Komplettes Ersatzteillager Modernste Reparaturwerkstätten

Feuer und Feuerwehr

Man ist heute sorgloser geworden, vertraut auf die rasche Feuerwehr, weiss nicht, wieviel es tagtäglich brennt, weil die Feuerwehrgruppen heute telefonisch aufgeboden werden, statt durch offenen Alarm. Darum muss stets Kontrolle sein, in erster Linie hat jeder bei sich selbst anzufangen.
Walter Hunziker

LUFTSCHUTZ-TÜREN A+L 203-2 LUFTSCHUTZ-DECKEL A+L 607-2

Unser Modell hat die an leichte Schutzraumtüren ($P = 2000 \text{ kg/m}^2$) gestellten Anforderungen erfüllt. Lt. Sprengprüfungen Untersuchungsbericht EMPA Nr. 26937/3 v. 27. 1. 1958

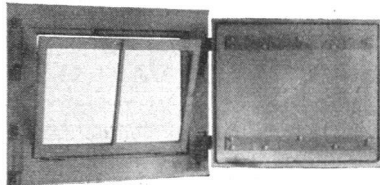
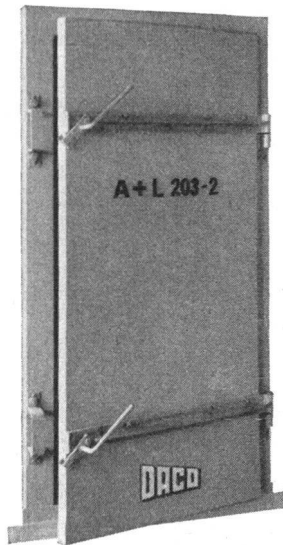
System **DACO**

Für innern und äussern Anschlag OHNE Quer-balken

Einfache Montage

Normgrössen
 Spezialgrössen f. Türen
 bis max. 1-2 m

Vorteilhafte Preislage



Alleinvertrieb
 der Beschläge
BARTH & CO
 Schützen-
 gasse 31
 ZÜRICH 1

DANGEL & Co ZÜRICH 2
 Mutschellenstrasse 152 Telefon (051) 45 22 22



Beckenried Tel. 041 / 84 58 72



Das Maschinengewehr unter den Feuerlöschern

Nu-Swift-Feuerlöcher haben den gewaltigen Vorteil, daß sie von jedem Laien in 30 Sekunden wieder nachgeladen und ein zweites, drittes und viertes Mal eingesetzt werden können.

Nu-Swift-Feuerlöcher sind unter den härtesten Bedingungen des Krieges entwickelt worden und haben sich bei Bombardierungen glänzend bewährt.

Aus diesem Grunde haben 17 Länder und die Nato-Streitkräfte ihre Schiffe mit Nu-Swift-Feuerlöschern ausgerüstet.

Selbstverständlich sind alle Nu-Swift-Feuerlöcher auch vom Schweiz. Feuerwehrverein anerkannt.

Verlangen Sie bitte unsere ausführliche Dokumentation.

NU-SWIFT

ERIC SOLAR

Breitingenstrasse 7, Zürich 2, Telefon 051 / 25 96 25

Coupon

Senden Sie mir bitte unverbindlich Ihre Dokumentation über «Neuzeitliche Feuerbekämpfung»

Name: _____

Adresse: _____